



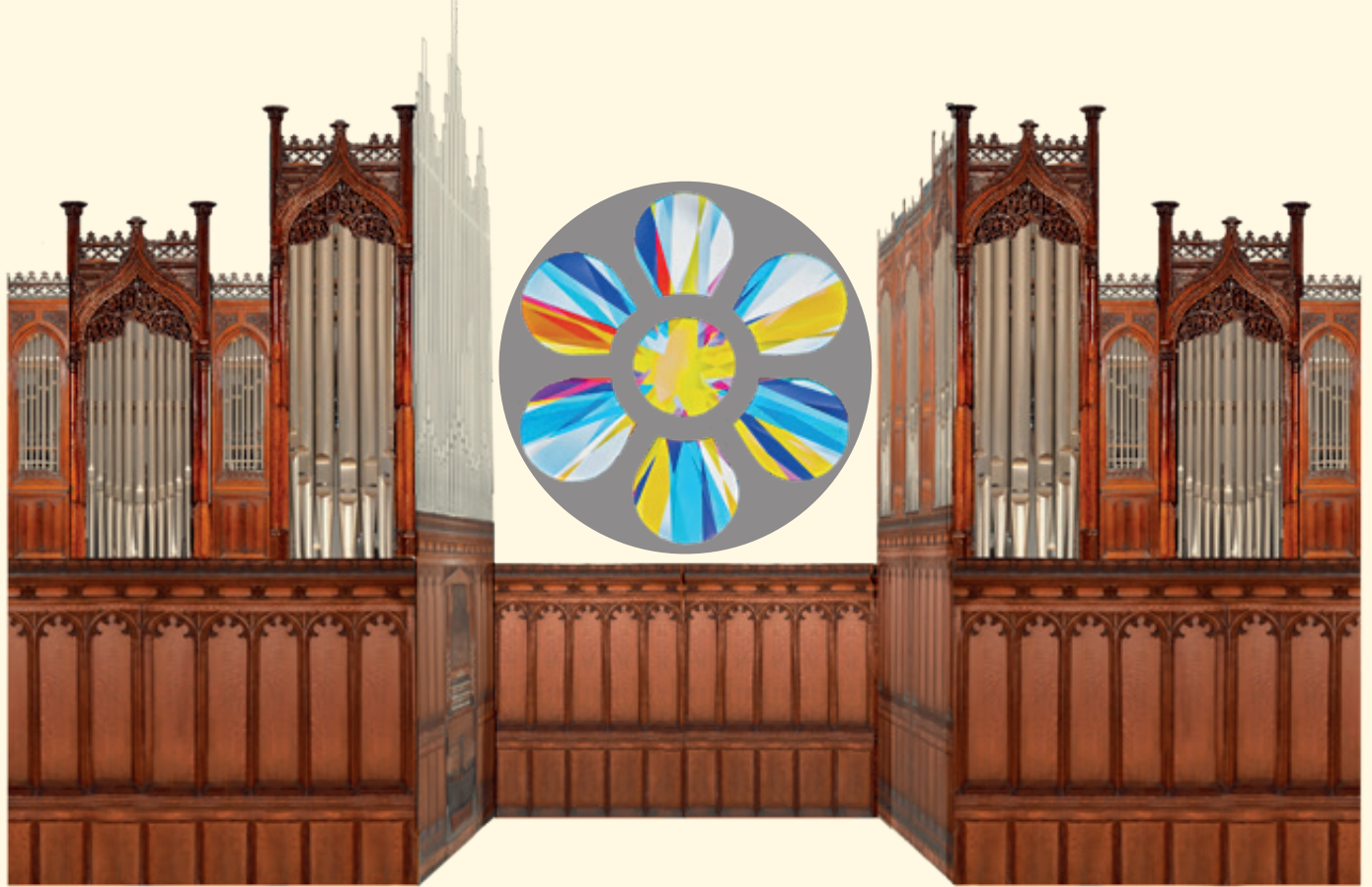
Mit der Übernahme einer **Pfeifenpatenschaft** machen Sie sich oder anderen ein besonderes, klangvolles Geschenk von bleibendem Wert.

Gleichzeitig tragen Sie dazu bei, dass die Conacher-Orgel in der Immanuelkirche erst möglich wird.

Jede Patenschaft, ob für kleine oder große Pfeifen, ist ein unentbehrlicher finanzieller Baustein für die romantische Orgel in Königstein.

Bitte überweisen Sie Ihren Betrag auf folgendes Konto:
Frankfurter Volksbank
IBAN DE56 5019 0000 6000 1815 69
Empfänger: Evangelische Immanuel-Gemeinde
Verwendungszweck: „Pfeifenpatenschaft“

Weitere Informationen unter
<https://www.evangelische-kirche-koenigstein.de/orgel/>



KONTAKT

Evangelische Immanuel-Gemeinde
 Burgweg 16
 61462 Königstein im Taunus

PfarrerIn Katharina Stoodt-Neuschäfer
 Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Tel.: 06174 / 7334
 E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
 Bürozeiten: Dienstag-Freitag 9.00-12.00 Uhr

Kantor Carmenio Ferrulli: ferrulli@gmail.com

Eine romantische Orgel für Königstein

Die Orgel der englischen Firma Conacher von 1905

Übernehmen Sie eine Pfeifenpatenschaft!

Orgelgeschichte

KÖNIGSTEIN

Die evangelische Immanuelkirche in Königstein erhielt zeitgleich mit ihrer Erbauung 1888 eine Orgel des nassauischen Orgelbauers Heinrich Voigt (Igstadt). Im Zuge der Freilegung des Rosettenfensters erfolgte 1962 der Abbruch dieser an der romantischen Klangästhetik orientierten Orgel.

1971 erhielt die Immanuelkirche einen Orgelneubau, der dem Ideal des Neobarock folgte. Nunmehr reparatur- und sanierungsbedürftig, vermag dieses Instrument den Raum nicht mit feinen, orchestral-romantischen Klangfarben zu erfüllen.



Immanuelkirche Königstein

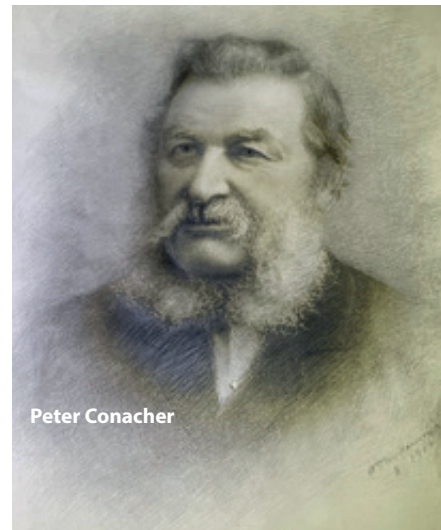


Kirche in Liverpool-Blundellsands

BLUNDELLSANDS

Mit dem Ankauf der historischen Conacher-Orgel aus der mittlerweile geschlossenen presbyterianischen Kirche in Liverpool-Blundellsands steht der Immanuel-Gemeinde schon bald ein erstklassiges orchestrales Konzertinstrument zur Verfügung.

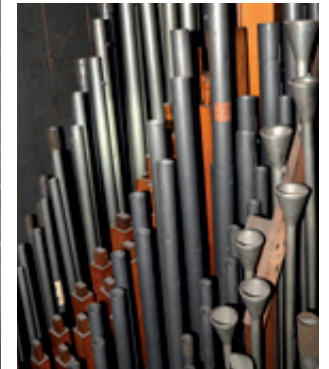
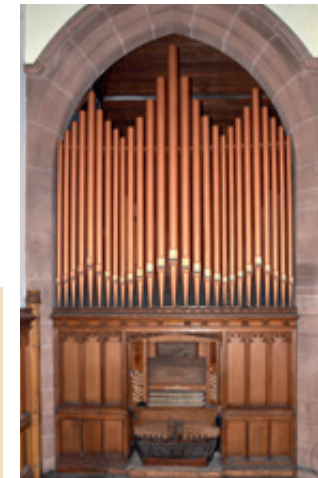
Die Orgelbaufirma Conacher wurde 1854 von Peter Conacher in Huddersfield (Yorkshire, Nordengland) gegründet, nachdem er zuvor seine Lehrjahre in Leipzig verbracht hatte. Der Sohn Joseph Conacher ging zur Orgelbaulehre nach Paris und übernahm 1894 die väterliche Firma. Die hochwertigen Orgeln Conachers verbinden Elemente der deutschen, französischen und englischen Orgelbaukunst. Mit seinen etwa 60 Mitarbeitern baute Conacher – in seiner goldenen Zeit zwischen 1880 und 1915 – bis zu 30 Instrumente pro Jahr.



Peter Conacher

Für die presbyterianische Kirche im direkt am Meer gelegenen Liverpooler Villenvorort Blundellsands entstand 1905 eine besonders aufwändige dreimanualige Konzertorgel.

Diese Orgel, von Conacher mit der Opuszahl 1256 versehen, lag bei ihrem zehntägigen Abbau durch Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz (Albsheim / Pfalz) im März 2023 im Originalzustand vor und kann nun restauriert und in der Immanuelkirche aufgestellt werden.



Beschreibung der Register der Conacher-Orgel

SWELL (3. KLAVIATUR)

Bourdon 16'

Grundierendes Bassregister, gedeckte Holzpfleifen.

Viola 8'

Tragende Grundstimme.

Sonorer, leicht streichender Ton.

Lieblich Gedact 8'

Tiefe Pfeifen aus Holz. Hohe Pfeifen aus Metall, gedeckt mit einem Röhrchen zur Erzeugung besonderer Obertöne.

Viol d'Orchestre 8'

Streicher des Orchesters nachahmend.

Extrem schmale Zinn-Blei-Pfeifen.

Spätromantisches Register.

Voix celeste 8'

„Himmelsstimme“. Typisch französisches Register.

Zarter Ton, leicht höher gestimmt und dadurch schwebend zu den anderen Registern.

Octave Viola 4'

Klingt eine Oktave höher als Viola 8'.

Kräftiger, aufhellender Klang.

Lieblich Flöte 4'

Klingt eine Oktave höher als Lieblich Gedact 8'.

Leuchtende Klangfarbe.

Mixture 3fach

Klangkrone für den strahlenden Orgelton.

Drei hohe Pfeifen pro Taste.

Cornocean 8'

Sonore Zungenstimme für orchestrale Fülle.

Oboe 8'

Delikate Zungenstimme für Solostellen.

GREAT (2. KLAVIATUR)

Open Diapason Large 8'

Prinzipalstimme, großer tragfähiger Ton.

Fundament der Orgel.

Open Diapason Small 8'

Prinzipalstimme, abgemilderte Variante.

Clarabella 8'

Typisch englisches Register. Weite Holzflöte.

Heller Klang.

Principal 4'

Bauweise wie Open Diapason 8', eine Oktave höher.

Harmonic Flute 4'

Kräftige Flöte von doppelter Korpuslänge.

Twelfth 2 2/3'

12. Ton über dem Grundton. Färbendes Register.

Für besondere Registermischungen.

Fifteenth 2'

15. Ton vom Grundton aus: zwei Oktaven höher als Open Diapason. Heller strahlender Klang.

Trumpet 8'

Zungenregister, großer tragfähiger Ton.

Als Solo einsetzbar.

CHOIR (1. KLAVIATUR)

Viol di Gamba 8'

Besonders obertonreiche, streichende Stimme.

Pfeifen aus hochprozentigem Zinn.

Dulciana 8'

Sehr zarte, ätherische Stimme. Fernwirkung.

Lieblich Gedact 8'

Holzpfleifen, innenlabiiert. Deutsche Bauweise.

Warme Grundstimme.

Harmonic Flute 4'

Querflötenähnlicher Ton, überblasend.

Pfeifen von doppelter Korpuslänge.

Piccolo 2'

Feiner, heller Klang.

Die Piccoloflöte des Orchesters imitierend.

Clarinet 8'

Den Klarinetten ton nachahmende Zungenstimme.

Orchestral Oboe 8'

Die Oboe imitierende Zungenstimme, besonders schmale Bauweise. Englische Spezialität.

PEDAL

Violone 16'

Kräftig streichende Grundstimme, den Kontrabass nachahmend. Längste Pfeife in der Orgel (Tiefes C etwa 5,30 m lang). Auch im Great (2. Klaviatur) spielbar.

Open Diapason 16'

Offene Holzpfleifen von großer Weite.

Fundamentstimme. Durchdringender Bass.

Bourdon 16'

Gedeckte Holzpfleifen. Leiser Begleit-Bass.

Octave Diapason 8'

Wie Open Diapason 16', eine Oktave höher.

Flute Bass 8'

Wie Bourdon 16', eine Oktave höher.

